

Modulbezeichnung	B1a, Aufbaumodul Sprachwissenschaft Hispanistik: Kontrastive Linguistik: Spanisch-Deutsch und Varietäten des Spanischen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carolin Patzelt
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	2 SWS Seminar
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Kreditpunkte	3 CP (90 AS) Das Modul besteht aus 1 verpflichtenden Veranstaltung zu 2 SWS. Zu erwerben sind 3 Kreditpunkte: 1. 1 Veranstaltung à 2 SWS: 30 AS 2. Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (einschl. Lektüreaufwand) und Kurzreferat + Erstellung der 10-12seitigen Hausarbeit: 60 AS Summe: 90 AS = 3 CP
Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Aufbaumodul für Studierende der Hispanistik
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, zunächst das Basismodul A1: Grundkurs „Einführung in die hispanistische Linguistik“ erfolgreich abzuschließen.
Häufigkeit	In jedem Studienjahr.
Sprache	1. Deutsch 2. Spanisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Vertiefte Kenntnis der Sprachunterschiede einiger exemplarischer Felder der spanischen und deutschen Sprache. Einsicht in die Erkenntnisfunktion von Vergleichen und in die methodologischen Probleme des Sprachvergleichs, seiner Unabdingbarkeit und Problematik gleichermaßen. Fähigkeit unter Zuhilfenahme der Fachliteratur selbstständig kontrastive Analysen vorzunehmen und die linguistische Grundkompetenz, diese für praktische Zwecke für angewandt-linguistische Berufspraxisfelder wie Fremdsprachenvermittlung, Übersetzen, zweisprachige Lexikographie abzuschätzen und durchzuführen. Erkenntnis der Gefährlichkeit mancher laienlinguistischer Sprachvergleiche (auch Schülern) und ein sachgerechter Umgang damit.

Inhalte	<p>Grundlagen der kontrastiven Linguistik (Gegenstand); methodologische Fragen, Erkenntnisinteresse und Disziplinen des Sprachvergleichs.</p> <p>Exemplarische Behandlung der grammatikalischen Strukturen und Funktionen der Sprachen Deutsch – Spanisch im Vergleich nach Sprachebenen: kontrastive Phonetik/ Phonologie, kontrastive Lexikologie und Phraseologie, kontrastive Grammatik, kontrastive Textlinguistik, kontrastive Varietätenanalyse, kontrastive Diskursanalyse, kontrastive Pragmatik und Aspekte interkultureller Kommunikation; Sprachtypologie und Universalien. Der Vergleich nach Sprachebenen kann auch verschiedene Varietäten des Spanischen betreffen.</p> <p>Die Kenntnisse der kontrastiven Analyse sind eine wichtige Voraussetzung für das Verstehen und Steuern eigener und fremder interkultureller Kommunikation generell. Von grundlegender Bedeutung ist dieses Wissen für das Initiieren von Fremdsprachenlernprozessen und somit für Lehrer und Lehrerinnen. Das Modul ist speziell auch darauf ausgerichtet, eine Brücke zur Sprachdidaktik zu schlagen.</p> <p>Aber auch für andere Berufe im interkulturellen Feld, im wirtschaftlichen Bereich ist es von Bedeutung. Das Modul thematisiert deshalb auch die sprachrelevanten Aspekte des Kulturvergleichs und Kulturkontaktes.</p> <p>Es stellt gleichzeitig eine Konkretisierung und Vertiefung vor allem der systemlinguistischen Themen des Basismoduls A1a dar.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen) Prüfungsformen	<p>1 Studienleistung: aktive, regelmäßige Teilnahme und Kurzreferat</p> <p>1 Prüfungsleistung: Hausarbeit</p>
Literatur zum Modul	In den Lehrveranstaltungen.